

Vorlage Nr. 193/06

Betreff: **Implementation eines fachpolitischen Controllingverfahrens in den Handlungsfeldern der Jugendarbeit**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss						Berichterstattung:		Frau Ehrenberg Herrn Schöpfer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z.K.	vertagt	Verwiesen an:	
	Einst.	Mehr.	ja	nein	Enth.				

Betroffene Produkte

2104	Kinder- und Jugendarbeit
------	--------------------------

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Gesamtkosten der Maßnah- me	Finanzierung		Jährliche Folge- kosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzie- rung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvor- schläge) siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüs- se/Beiträge)	Eigenanteil		
€	€	€	☐ keine €	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- ☐ beim Produkt/Projekt in Höhe von € **zur Verfügung.**
- ☐ in Höhe von **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☒ Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Die Stadt Rheine beteiligt sich gemeinsam mit weiteren Jugendämtern an einem Kooperationsprojekt mit dem Landesjugendamt und dem Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (INSO) seit Ende 1994 an der Entwicklung eines Fachcontrollings für die Jugendarbeit.

Zielsetzung ist, in einem einheitlichen Verfahren mit Beteiligung möglichst vieler Kommunen Daten für einen interkommunalen Vergleich und für den lokalen Wirksamkeitsdialog mit den Trägern der Jugendarbeit zu erfassen.

Folgende Bereiche sollen erfasst werden:

- Offene Jugendarbeit
- Verbandliche Jugendarbeit
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- Jugendsozialarbeit
- Kulturelle Jugendarbeit

Die Bausteine für die offene Jugendarbeit und die verbandliche Jugendarbeit sind inzwischen fertig gestellt.

Die Erfassungsbögen für die offene Jugendarbeit sind an die Träger verschickt und werden nach Rücklauf in die Datenbank eingegeben.

Auch der Fragebogen für die verbandliche Jugendarbeit ist fertig gestellt. Er soll in diesem Jahr zunächst in einem Testlauf mit ausgewählten Jugendverbänden erprobt werden.

Beide Fragebögen wurden im Unterausschuss „Kindertagesstätten und Jugendarbeit“ im Detail vorgestellt und diskutiert. Der Jugendhilfeausschuss wurde in seiner Sitzung am 23. Juni über das Projekt informiert.

Die weiteren Bausteine sind zurzeit in Bearbeitung.

In der Sitzung wird Herr Marco Slapka vom Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung die Software und, soweit möglich, den aktuellen Stand der Datenerfassung für die Bereiche offene Jugendarbeit und verbandliche Jugendarbeit vorstellen und die Schritte für die Weiterentwicklung des Verfahrens für die noch offenen Bereiche aufzeigen.